



Ständige Vertretung
der Bundesrepublik Deutschland
bei der OSZE
Wien

PC.DEL/557/10

16 June 2010

Original: GERMAN

Erklärung von Botschafter Heiner Horsten
in der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz der OSZE, Arbeitssitzung V
Wien, 16. Juni 2010

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zunächst gilt unser herzlicher Dank Herrn Professor Dr. Cerrah für seine interessante Präsentation.

Die Polizeiarbeit ist ein Bereich, in dem die OSZE in den vergangenen Jahren ihren Mehrwert unter Beweis gestellt hat. Deutschland sieht in einer wirkungsvollen, demokratischen und bürgernahen Polizeiarbeit ein wesentliches Instrument für effektive Konfliktprävention und ein nachhaltiges Krisenmanagement.

Ausgehend von dem OSZE-Gipfel in Istanbul 1999, auf dem die Rolle der OSZE in ziviler Polizeiarbeit als integraler Bestandteil der Bemühungen um Konfliktprävention und Krisenmanagement beschlossen wurde, über die entsprechenden Ministerratsentscheidungen von Bukarest 2001 sowie die sogenannte „Maastricht-Strategie“ von 2003 hat sie sich ständig weiterentwickelt. Mittlerweile ist zivile Polizeiarbeit zum festen Bestandteil nahezu aller OSZE-Feldmissionen geworden.

In jüngerer Zeit nimmt die OSZE-Polizeiarbeit zudem eine wichtige Rolle in unseren gemeinsamen Bemühungen zur Begegnung transnationaler Bedrohungen ein.

Angesichts der ständig gewachsenen Bedeutung dieses Bereiches haben wir im letzten Jahr – zunächst mit Frankreich und Schweden, dann auch gemeinsam mit anderen Teilnehmerstaaten – die Entscheidung zur weiteren Verbesserung der OSZE-Polizeiarbeit auf den Weg gebracht. Sie wurde schließlich am Rande des Ministerrates in Athen durch den Ständigen Rat als wichtige Grundlage für die weitere Planungsarbeit verabschiedet.

Der Erfolg der Initiative, die auch von vielen anderen Teilnehmerstaaten bereits zu Beginn der Beratungen begrüßt wurde, gibt uns heute Recht. Mit dem bisher Geleisteten – dem Bericht des Generalsekretärs zum 1. April 2010, dessen intensive Beratungen während des diesjährigen Polizeiexpertentreffens im Mai sowie der heutigen Behandlung auf der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz – können wir zufrieden sein.

Gleichwohl befinden wir uns noch immer in einer frühen Phase auf dem Weg zur Verabschiedung eines Aktionsplanes über die künftige strategische Ausrichtung der OSZE-Polizeiarbeit.

Für die nahe Zukunft erscheinen Verbesserungen in drei Bereichen nötig und auch möglich:

- Erstens muss die Zusammenarbeit zwischen der OSZE und anderen internationalen Akteuren verbessert werden; hier haben wir mit unseren Feldmissionen vor Ort ein wichtiges Instrument in der Hand.
- Zweitens muss die Koordination laufender Aktivitäten innerhalb der OSZE ständig optimiert und angepasst werden; dies gilt sowohl für Arbeitsabläufe innerhalb des Sekretariats als auch zwischen Feldmissionen, Sekretariat und Institutionen.
- Drittens muss die regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmerstaaten gefördert werden. Hier sollten wir auch das Potential regionaler OSZE-Einrichtungen wie der OSZE-Akademie in Bischkek oder des Border Management Staff College in Duschanbe nutzen.

Herr Vorsitzender, Deutschland ist auch weiterhin bereit, aktiv an diesen wichtigen und in die Zukunft weisenden Arbeiten mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen.